

P R E S S E M E L D U N G

## Mehr als 14.000 bewaffnete Angriffe auf Bildungseinrichtungen innerhalb der letzten fünf Jahre

*Palma de Mallorca, 28. Mai 2019.* In den letzten fünf Jahren verzeichneten Experten weltweit mehr als 14.000 bewaffnete Attacken auf Bildungseinrichtungen. Die meisten von ihnen trugen sich in 34 Krisenregionen zu, deren Schüler und Schülerinnen regelmäßig Ziel solcher systematischen Angriffe werden. Dies zeigen neue Daten der [Global Coalition to Protect Education from Attack](#) (GCPEA), deren Mitglied Save the Children ist. Unter den Vorfällen sind rund 10.000 Angriffe, die sich explizit gegen Schulen richteten. Hier wurden systematisch Gebäude bombardiert, zerstört oder von bewaffneten Gruppen eingenommen.

Anlässlich des viertes Jahrestages der [Deklaration zur Sicherheit von Schulen](#) treffen sich derzeit Vertreter aus über 90 Staaten und internationalen Organisationen in der Hauptstadt der spanischen Insel Mallorca. Die Koalition stellt im Zuge des Treffens, das von den Regierungen Spaniens, Argentiniens, Norwegens und der GCPEA ausgerichtet wird, neue Daten zur Sicherheitslage in Schulen vor. In weniger als vier Jahren seit Verabschiedung der Erklärung traten weltweit [89 Staaten](#) der Deklaration bei. Hierdurch verpflichteten sich die Unterzeichnerstaaten, konkrete Schritte zum Ende von Kampfhandlungen, Tötungen, sexuelle Gewalt, Zwangsrekrutierungen und Entführungen in Schulen zu gehen. Weitergehend werden Attacken überwacht und gemeldet, Opfern von Gewalt geholfen, Täter strafrechtlich verfolgt und Vorkehrungen getroffen, um Bildung in Kriegsgebieten zu ermöglichen. Während der Konferenz in Palma werden weitergehend konkrete [Richtlinien](#) zur Implementierung der Deklaration vorgestellt, um die Bedürfnisse von Schülern, speziell aber auch Schülerinnen, zu erfüllen.

Das Bündnis macht besonders auf sexuelle Gewalt, die gezielt gegen Lehrerinnen und Schülerinnen angewendet wird, aufmerksam, und verabschiedete dazu einen [Richtlinienkatalog](#) zur Verbesserung der Situation. Frauen und Mädchen werden aufgrund ihres Geschlechts besonders häufig Opfer Bombenattentaten, Entführungen, Belästigungen und Vergewaltigungen. Schülerinnen kehren nach solchen Attacken, deren Konsequenz häufig ungewollte Schwangerschaften oder medizinische Komplikationen nach Vergewaltigungen sind, seltener zur Schule zurück. Auch gesellschaftliche Stigmata oder kurze Unterbrechungen des regelmäßigen Unterrichts erhöhen das Risiko eines langfristigen Schulabbruches.

Marvin Tarek Große, Referent für humanitäre Krisen bei Save the Children, betont: „Ohne Bildung gibt es keine Zukunft. Wenn Kinder aus Angst vor Angriffen nicht zur Schule gehen, haben sie keine Chance auf ein besseres Leben nach dem Krieg. Wir verspielen damit unsere Möglichkeit auf eine friedliche Gesellschaft nach Ende der Kampfhandlungen. Deshalb fordern wir, dass Schulen unter keinen Umständen Angriffsziele sein dürfen.“

Save the Children fordert in einer aktuellen Petition: Keine Bomben auf Schulen!  
<https://aktion.savethechildren.de/safeschools/>

Neben der Pressemitteilung finden Sie unter diesem Link Social Content:  
<https://www.contenthubsavethechildren.org/Package/2O4C2S5U9B4X>

### Kontakt:

Save the Children Deutschland e.V.  
Pressestelle – Pauline Schmidt  
Tel.: +49 (30) 27 59 59 79 – 490  
Mail: [presse@savethechildren.de](mailto:presse@savethechildren.de)

**Für mehr aktuelle Informationen folgen Sie uns online:**



[savethechildren.de](https://www.savethechildren.de)



[@stc\\_de](https://twitter.com/stc_de)



[Save the Children Deutschland](https://www.facebook.com/Save.the.Children.Deutschland)



[savethechildren\\_de](https://www.instagram.com/savethechildren_de)

### **Über Save the Children**

Im Nachkriegsjahr 1919 gründete die britische Sozialreformerin und Kinderrechtlerin Eglantyne Jebb Save the Children, um Kinder in Deutschland und Österreich vor dem Hungertod zu retten. Heute ist die inzwischen größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in über 120 Ländern im Einsatz. Save the Children ist da für Kinder in Kriegen, Konflikten und Katastrophen – seit 100 Jahren und darüber hinaus. Diese Kinder zu schützen, zu stärken und zu fördern ist das zentrale Anliegen der Organisation. Die Schwerpunkte der Arbeit liegen in den Bereichen Schule und Bildung, Schutz vor Ausbeutung und Gewalt sowie Überleben und Gesundheit. Save the Children setzt sich ein für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet. Eine Welt, in der alle Kinder gesund und sicher leben und frei und selbstbestimmt aufwachsen können.